

Evangelische Kirchengemeinde

Frankfurt-Nordwest



Kirchorte Cantate Domino, Dietrich-Bonhoeffer,
Niederursel und St. Thomas

www.evangelisch-nordwest.de

Zum Anfang	3
Geistliches Wort	4 - 5
Sommerkirche	6 - 7
Besondere Gottesdienste	8 - 10
Veranstaltungen	11 - 12
Zwei Niederurseler Pfarrer	13
Neues aus dem Nachbarschaftsraum	14
Zum Tod von Oda Düttmann	15
Gemeindefest am Riedberg / Fundsachen	16
Rückblick	17
Auf Reisen	18 - 19
Musik in NordWest	20 - 24
Aktiv Leben	25
Kinder und Jugend	26 - 27
Klub für Kids	28
Gottesdienste	29 - 31
Freud und Leid	32 - 33
Regelmäßige Gruppen	35 - 37
Kontakte	38 - 40

Titelbild: Ginnheimer Wäldchen (Hütte im Niddapark)

Zum Anfang

Gerade beginnt der Juni 2026, aber in den hessischen evangelischen Gemeinden haben wir Anlass, auch auf Juni 2027 schon einen Blick zu werfen: Am Sonntag, 6. Juni 2027 werden nach sechs Jahren neue Kirchenvorstände gewählt. Dafür möchten wir in nächster Zeit neue und alte Kandidat*innen werben!

Die letzte Wahl 2021 stand in unserer Gemeinde noch ganz im Zeichen unserer Fusion von 2020. Die neue Gemeinde wählte zum ersten Mal einen gemeinsamen Kirchenvorstand für alle vier Kirchorte. In diesem Gremium haben wir uns Stück für Stück zusammengefunden und schon bald mit Blick auf die große Gemeinde gut zusammengearbeitet. In der zweiten Hälfte der Wahlperiode hat der große landeskirchliche Umstrukturierungsprozess „EKHN 2030“ die Themen gesetzt. Zwar ist das meiste noch nicht fertig umgesetzt, aber viele Entscheidungen sind vorbereitet und werden noch in dieser Periode getroffen und angegangen.

Für den neuen Kirchenvorstand heißt das: In den nächsten Jahren kann der Blick nach vorn gehen. Kirchliches Leben in den neuen Strukturen der Nachbarschaftsräume kann, muss und darf neu gedacht werden.

Vielleicht erfreulich für neue Mitglieder: In unserem Nachbarschaftsraum gibt es zum 1.1.2027 keine weitere Fusion oder Gesamtkirchengemeinde, sondern wir bleiben als drei selbständige Gemeinden in den Strukturen der letzten Jahre. Die Verwaltung bleibt daher einigermaßen übersichtlich, und die „alten“ KV-Mitglieder kennen sich aus. Aber das reale Gemeindeleben wird sowohl vor Ort in den einzelnen Stadtteilen wie auch im Nach-

barschaftsraum gedacht und weiterentwickelt – hier sind neue Ideen gefragt und haben Platz! Und neue KV-Mitglieder können sehen, ob ihnen eher ein Engagement im Umfeld liegt oder ob sie den Blick schwerpunktmäßig auf das große Ganze richten wollen.



Wir suchen daher Menschen, die Lust haben, sich ehrenamtlich in der Leitung und Entwicklung unserer Gemeinde zu engagieren. Kommen Sie auf uns zu, wenn Menschen in Ihrem Umfeld oder Sie selbst daran Interesse und Freude haben könnten. Unsere Pfarrerinnen und die Mitglieder des jetzigen Kirchenvorstands stehen für Fragen, Informationen und Gespräch gern zur Verfügung.

Lassen Sie sich das Thema in den Sommerwochen doch mal durch den Kopf gehen! Im nächsten Gemeindebrief gibt es mehr dazu.

Und ich wünsche, auch ganz unabhängig von diesem Thema, erholsame und erfrischende Tage denen, die reisen, und eine ruhigere sonnige Zeit denen, die daheim sind.

Christine Tries
Vorsitzende des Kirchenvorstands

Aufbruch, z.B. in den Urlaub – und Glauben ist schon immer Camping!

Ich mache es nicht so oft, aber es ist in den letzten Jahren (seit Corona?) in meiner Wahrnehmung sehr in Mode gekommen, und deswegen auch mir wieder in den Blick geraten. Das Campen.

„Einen anderen Himmel sehen!“, sagte meine Tante immer, wenn sie urlaubsreif war und verreisen wollte. Dabei ist ja der Himmel das Einzige, was irgendwie immer gleich bleibt.

Das Vertrackte am Wegfahren ist ja, finde ich, dass man vor allem sich selbst immer dabei hat, und das ist auch nicht immer einfach. „Ein anderes ICH in mir sehen“ würde ich gerne öfter, nicht mehr das angespannte, verrannte, Regeln einhaltende, dieses „Eigentlich bin ich ja ganz anders, ich komme nur zur Zeit so selten dazu – Ich“.

Was Campen auf jeden Fall immer macht, und zwar ganz egal, mit welcher Motivation man aufbricht, das Campen,



das Unterwegssein mit beweglichem Gerät und beweglichem Dach über dem Kopf: es reduziert. Es reduziert das Leben auf die einfachsten Bedürfnisse. Was man doch alles nicht braucht, stellt man dann wieder fest.

Und andersherum: Es schärft den Blick für das, was man wirklich braucht, die einfachen Dinge. Hunger Durst, kalt – so was. Die Grundbedürfnisse.

Im Judentum wird das Laubhüttenfest gefeiert. Es ist sozusagen das Campingfest des Glaubens. Es ist das Fest der Wüstenwanderung, und der Erinnerung



an die beweglichen Häuser während dieser Wüstenwanderung. Bis heute feiern Jüdinnen und Juden dieses Fest, indem sie wacklige Holzkonstrukte in ihre Gärten setzen, oder auch auf den Balkon, jedenfalls unter freiem Himmel.

Und dann werden sie eine Woche lang dort beten, dort auch ihre Mahlzeiten einnehmen, unter dem oft wirklich wacklig-beweglichen Dach. Das Laubhüttenfest ist dann aber auch mehr als eine Erinnerung, sondern Ausdruck ihrer ganz grundsätzlichen Glaubenserfahrung mit diesem Gott. Der Rabbiner Jonathan Sacks aus London sagte: „Die Laubhütte ist eine Metapher, also ein Bild, für die jüdische Situation nicht nur während der vierzig Jahre in der Wüste, sondern auch in den fast 2000 Jahren im Exil und in der Zerstreuung.“

Über Jahrhunderte lebten die Juden, ohne zu wissen, ob sich der Ort, an dem sie sich niedergelassen hatten, als bloß vorübergehende Behausung erweisen würde. Sie lebten in einem Zustand permanenter Ungewissheit. Was wirklich bemerkenswert ist, ist, dass die Wüstenzeit in der Tradition auch „unsere Zeit der Freude“ genannt wird.

Das ist geistiger Mut ersten Ranges. Und Glaube ist der Mut, mit der Ungewissheit zu leben.



Glaube ist Mut, mit der Ungewissheit zu leben und eine Zeit der Freude zu haben, dabei und trotzdem. Glaube ist Camping.

Und wir, wir haben diesen Tempel nicht in Jerusalem gehabt, wir bauen auch keine Laubhütten. Und wir?

Für uns, jedenfalls auch für uns, tritt Jesus auf, feiert das Laubhüttenfest mit (s. Joh 7,1-39) und spricht uns an, uns, zwischen Himmelfahrt und Pfingsten, irgendwie auf der Strecke, zwischen direkt erlebter Begegnung an Ostern und danach.

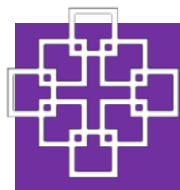
Christus hat sich an Himmelfahrt unserem direkten Blick entzogen. Wir bekommen ihn mit unseren Augen nicht mehr zu fassen.

Wir sind also auch irgendwie immer auf der Strecke unter diesem freien Himmel.

Also bleiben auch wir als Glaubende in Bewegung, immer im Aufbruch und in der Offenheit, sind bleibend damit beschäftigt zu gestalten, was es sein kann, ein Leben mit Geist, mit dem Tröster, mit dem Geist der Wahrheit. Wir wissen noch nicht recht, wir warten, dass das alles unter uns geschieht, Wahrheit, Trost, Frieden... Glaube ist der Mut, mit der Ungewissheit zu leben. Glaube ist Camping.

Wir wünschen Ihnen eine gute Sommerzeit, brechen Sie frohgemut auf, in den Urlaub und ins Leben.

Ihre Pfarrerin Dr. Ruth Huppert



SOMMERKIRCHE 2026

Nachbarschaftsraum der Gemeinden Lydia, Nordwest und Riedberg

Anleitung zum Christ:in-Sein

Die biblischen Texte geben über den Sommer verteilt einige handfeste Anregungen. „Wenn´s möglich ist, habt Frieden mit allen“ ist eine davon. Die Einschränkung, dass es vielleicht nicht immer möglich ist, steckt da genauso drin wie die dringende Anleitung, es immer wieder zu versuchen. Über den eigenen Glauben reden? Für manche normal, andere würden das nie tun. Sich trauen, anders als bisher zu denken, Neues wagen, sich beschenken lassen und Verantwortung übernehmen – diese Sommerkirche ist wie ein kleiner Leitfaden zum christlichen Leben – für alle, die manchmal danach suchen oder sich neu damit auseinandersetzen wollen.

SONNTAG 28. JUNI

11 Uhr, Auferstehungskirche Praunheim

18 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche Niederursel

Frieden: Wenn möglich Frieden. Wie wir das Böse mit Gutem überwinden (Römer 12, 17-21).

Pfarrer Joachim Winkler, Musik: Stefan Freund (Orgel) und Johanna Bartelt (Geige) – Musik des 19. und 20. Jahrhunderts

SONNTAG 5. JULI

11 Uhr, Ev. Kirche Riedberg

18 Uhr, Ev. Kirche Hausen

Nachfolge: Trotzdem in der Nachfolge. Warum Glauben sich nicht mit dem abfindet, was ist (Lukas 5, 1-11).

Pfarrer Dr. Ruth Huppert, Musik 11 Uhr: Manuel Dahme (Orgel), Beate Matthäi und Eva Bieber (Gesang), Musik 18 Uhr: Manuel Dahme (Orgel), Ina Meineke (Oboe), Dietrich Volle (Querflöte), Gunter Volz (Fagott); Musik von G. P. Telemann

SONNTAG 12. JULI

11 Uhr, Wichernkirchsaal Praunheim

18 Uhr, Kirche Cantate Domino Nordweststadt

Gottes Kinder: In der Taufe Gottes Kinder sein. Was verändert sich in meinem Leben durch Wasser, Segen und Zugehörigkeit? Wir feiern eine Tauferinnerung (Deuteronomium 7, 6-12).

Pfarrer Dr. Hannah Reichel, Musik 11 Uhr: Manuel Dahme (Orgel) und Anja Geffers (Blockflöte); 18 Uhr Manuel Dahme und Paul Dahme (Flöte)

SONNTAG 19. JULI

11 Uhr, St. Thomaskirche Heddernheim

18 Uhr, Auferstehungskirche Praunheim

Willkommen! Gottes offene Einladung ist eine Zu-MUT-ung für unser Bedürfnis nach Abgrenzung (Hebräer:innen 13, 1-3). Wir feiern Abendmahl.

Pfarrer Dr. Silke Schrom, Musik 11 Uhr: Manuel Dahme (Cembalo), Musik von J. S. Bach u.a., Musik 18 Uhr: Laurin Zeißler (Orgel)

SONNTAG 26. JULI

11 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche Niederursel

18 Uhr, Ev. Kirche Riedberg

Verantwortung: Beschenkt-Sein bringt Verantwortung mit sich. Warum man Christ:in-Sein nicht nur für sich allein leben kann (Matthäus 5, 13-16).

Pfarrer Dr. Katja Föhrenbach, Musik: Bernd Hans Göhrig (Orgel) und Janna Ignat (Violoncello); Musik von Joe Hisashi

SONNTAG 2. AUGUST

11 Uhr, Ev. Kirche Hausen

18 Uhr, Kirche Cantate Domino Nordweststadt

Zumutung: Neues ausprobieren, weil Gott es einem zutraut. Warum Christ:in-Sein manchmal auch eine Zumutung ist (Jeremia 1, 4-10). Wir feiern Abendmahl.

Pfarrer Dr. Holger Wilhelm, Musik: Bernd Hans Göhrig (Orgel) und Barbara Schirge (Querflöte); Musik von Charlie Chaplin

SONNTAG 9. AUGUST

11 Uhr, Wichernkirchsaal Praunheim

Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage

Pfarrer Dr. Katja Föhrenbach, Musik: Stefan Freund (Orgel), Anja Michalke (Klarinette) und Stefan und Johann Tuntke (Percussion)

18 Uhr, Ev. Kirche Riedberg

Kirche und Israel: Mit Israel glauben - Warum wir als Christ:innen von Israel sprechen müssen, und was wir von Israel lernen (Markus 12, 28-34).

Pfarrer Dr. Ruth Huppert und Pfarrerin Dr. Silke Schrom, Musik: Stefan Freund (Orgel), Anja Michalke (Klarinette) und Stefan und Johann Tuntke (Percussion)



Weitere Informationen unter
www.lydiagemeinde.de
www.evangelisch-nordwest.de
www.riedberggemeinde.de

Gemeinsam am Tisch des Herrn

Weil wir gemeinsam daran glauben, dass es der Tisch des Herrn Jesus Christus ist, an dem wir uns als katholische und evangelische Menschen versammeln, und er selbst uns einlädt, wollen wir gemeinsam die Gegenwart Jesu Christi in Brot und Wein feiern. Dabei sind wir Teil einer stadtweiten ökumenischen Aktion.

Die entsprechenden Gottesdienste finden statt:

Sonntag, 14. Juni, 11:00 Uhr, Kirche St. Peter und Paul, Oranienstraße 16c
Die katholische Kirchengemeinde Katharina von Siena lädt uns als evangelische Gemeinde zur Heiligen Messe mit Eucharistiefeier ein. Die Messe feiert Pfarrer Hanns-Jörg Meiller.

Sonntag, 21. Juni, 11:00 Uhr, St. Thomaskirche

Die evangelische Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Nordwest lädt zum Gottesdienst mit Abendmahl in ökumenischer Gemeinschaft ein. Den Gottesdienst feiert Pfarrerin Hannah Reichel.

Kinderbibeltage

5. – 7. August, 10 – 15 Uhr, Gemeindehaus Pützerstraße 96a

Kinderbibeltage, das heißt drei Tage lang Spaß, Spielen, Singen, Basteln, Geschichten hören und gemeinsam essen und Zeit verbringen für Kinder zwischen 4 und 11 Jahren. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit einer biblischen Geschichte, die über die 3 Tage erzählt und gezeigt wird. In altersgemäß aufgeteilten Gruppen geht es um die Relevanz für das Leben der Kinder

Am 9. August feiern wir um 11 Uhr zusammen Abschlussgottesdienst.

Mehr Infos auf www.lydiagemeinde.de. Dort findet Ihr auch den Anmeldelink.

Pfarrerin Katja Föhrenbach



Segen für den Schulstart

Montag, 10. August, 17:00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche

Ökumenischer Familiengottesdienst

Dienstag, 11. August, verschiedene Zeiten und Orte

Die neuen Erstklässler und Erstklässlerinnen sind herzlich eingeladen, den Schulstart mit Gottes Segen zu beginnen! Evangelische und katholische Kirche in unseren Stadtteilen laden gemeinsam ein.

Bei Redaktionsschluss standen die Termine für Dienstagvormittag noch nicht fest. Sie finden sie ab Juli auf unserer Webseite.



Jubiläumskonfirmation 2026

Sonntag, 16. August, 11:00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche

Sie sind z.B. 1976, 1966 oder 1961 konfirmiert worden? Dann können Sie dieses Jahr Goldene, Diamantene oder Eiserne Konfirmation feiern. Egal wo Sie damals konfirmiert wurden: Wenn Sie Ihr Jubiläum in der Frankfurter Nordwestgemeinde feiern möchten, laden wir Sie herzlich ein, sich in diesem Gottesdienst an den Segen Ihrer Konfirmation zu erinnern und sich Segen wieder zusprechen zu lassen.

Nach dem Gottesdienst laden wir zu einem kleinen Empfang ein. Bringen Sie gern Ihre Erinnerungen und Fotos aus Ihrer Konfirmationszeit mit!

Bitte melden Sie sich bis Mittwoch, 12. August im Gemeindebüro an, damit wir Ihnen eine Erinnerungsurkunde ausstellen können.



Kerb-Gottesdienst in Niederursel

Sonntag, 30. August, 10:30 Uhr, Kirchgarten Gustav-Adolf-Kirche

Am letzten Augustwochenende feiert Niederursel wieder Kerb! Damit das ganze Programm hintereinander passt, beginnt der Kerb-Gottesdienst dieses Jahr eine halbe Stunde früher. Danach öffnen die Imbiss-Stände im Kirchgarten und bei der Feuerwehr. Um 12:15 Uhr lädt Kantor Manuel Dahme in die Gustav-Adolf-Kirche ein, zu einer Orgelführung mit Musik.

Das gesamte bunte Kerb-Programm von Freitag bis Sonntag findet sich unter www.bv-niederursel-nordweststadt.de.



Taufest!

Sonntag, 12. September, 15:00 Uhr, Kirchgarten Niederursel

Taufe unter freiem Himmel, mit Wiese unter den Füßen und Blick in die Wolken: Am 12. September um 15 Uhr feiern wir ein Tauffest, gemeinsam mit den Gemeinden Riedberg und Lydia im Nachbarschaftsraum.

Direkt neben der Niederurseler Gustav-Adolf-Kirche stellen wir die Taufbecken im Garten auf und sagen gemeinsam „Ja“ zu Gottes Ja zu uns. Ein lebendiges, offenes Gartenfest soll es werden, mit einem familiengerechten Gottesdienst, Live-Musik und vielen Taufen.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, bei Kaffee und Kuchen im Garten weiter zu feiern. Für die Kinder wird es ein Spieleangebot geben. Bei schlechtem Wetter gehen wir in die Kirche.

Wenn Ihr Eure Kinder oder Euch selbst taufen lassen wollt, dann schaut auf unsere Gemeinde-Website für mehr Informationen zu Ablauf und Anmeldung.

Recherchen zur NS-Zeit und danach

Zwei deutsche Familiengeschichten

Dienstag, 16. Juni, 19:00 Uhr, Gemeindehaus Hausen, Alt-Hausen 3



Die Recherchen des ehemaligen Heimleiters Frank Paulun gingen von alten Familienfotos und Dokumenten aus. Diese ergänzte er dann durch Entdeckungen in verschiedenen Archiven und stellte fest, dass sein Großvater in der NS-Zeit als Wuppertaler Polizist u.a. in einem Poli-

Familiengeschichte in der NS-Zeit nicht als Tabu betrachten, sondern darüber sprechen und für die heutige Zeit lernen - das ist das Ziel einer besonderen Veranstaltung: Mehr als 80 Jahre nach Kriegsende präsentieren Judy Rosenthal und Frank Paulun zwei deutsche Familiengeschichten, die unterschiedlicher nicht sein können. In der ev. Lydiage-meinde berichten sie in Vortrag und im Film von ihren Recherchen über ihre Familien und laden zum Austausch ein.

Die selbstständige Übersetzerin Judy Rosenthal begann 2004 mit der Erforschung ihrer deutsch-jüdischen Familie. Bisher hat sie herausgefunden, dass 17 Angehörige aus München und Augsburg von den Nationalsozialisten ermordet wurden; drei weitere nahmen sich nach ihrer Flucht das Leben. Wiederum andere bauten in der Emigration neue Existenzen auf. Ihre Ergebnisse zeigt Judy Rosenthal in Form eines kurzen Animationsfilms.

zeibataillon an Verbrechen in Osteuropa beteiligt war. Er stellt die bisher gewonnenen Informationen in einer Präsentation vor.

Beide Familienrecherchierenden blicken nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch auf die Auswirkungen bis heute. So konträr ihre Geschichten auch sind, führten sie bei beiden zu der Erkenntnis, wie wichtig es ist, für Demokratie, Menschenrechte, Wahrheit und eine offene Gesellschaft einzustehen. „Es verbindet uns viel mehr, als uns trennt“, sagen beide.

Eingeführt und moderiert wird die Veranstaltung von Gottfried Kößler, einem Gedenkstättenpädagogen, der nach den Präsentationen in eine Frage- und Diskussionsrunde überleitet.

Kontakt: Pfarrer Holger Wilhelm,
Ev. Lydiage-meinde Frankfurt,
holger.wilhelm@ekhn.de

Erica Ludolph, Judenretterin und Widerstandskämpferin

Lesung mit dem Autor Dieter Maier

Dienstag, 25. August 2026, 19:30 Uhr, Gemeindehaus St. Thomas

Erica Ludolph rettete 1944 „mit unendlichem Herzklopfen“ und falschen Pässen die jüdische Mutter einer Freundin vor dem KZ. Pfarrer der Bekennenden Kirche hatten die 700 km lange Fluchtroute organisiert. Sie arbeitete mit Pfarrer Heinz Welke aus Frankfurt zusammen. Beide gehörten zur Bekennenden Kirche, also dem Teil der evangelischen Kirche, der sich gegen Hitler stellte.

Ludolph war Kurierin zwischen französischen Kriegsgefangenen in ihrer Heimatstadt Frankfurt am Main und dem Widerstand in Frankreich. Hitlers Geheimpolizei GESTAPO verhörte sie. Arno Lustiger nennt ihre Arbeit „Rettungswiderstand“.

Nach dem 2. Weltkrieg studierte sie in den USA („die große Befreiung“) und hielt dort etwa 200 Vorträge. Sie arbeitete in Frankfurt, London, Wien und Sizilien. Sie verbrachte 40 Jahre lang in Südfrankreich. Sie reiste viel, auch nach Mexiko und Cuba. Sie erbte ein Vermögen und spendete es „aus Verantwortung“.

Ludolph sprach nur über ihre Rettungen, wenn jemand sie fragte. Bei einer Stolperstein-Verlegung sprach sie Petra Bonavita an, und so entstand das Buch. Ludolph in einem Tagebuch zur Stolper-

stein-Verlegung vor der Holbeinstr. 40 in Frankfurt: „Mir brach fast das Herz, aber nun leuchten sie dort – und ich werde sie putzen, wenn ich kann ... wir schrien nicht, als sie geholt wurden ... aber der Weg ist richtig, ein Leben lang, zu ihrer Ehre, ihrem Gedächtnis – sie wurden getötet, aber wir werden sie wiederfinden bei Gott.“

Ihre in vier Sprachen geschriebenen Tagebücher erweisen sie als gebildete Weltbürgerin, die von Ängsten verfolgt war. Freundinnen hatten mit ihr darüber diskutiert, ihr Leben aufzuschreiben. Sie spielte mit diesem Gedanken. Dazu kam es aber nicht mehr. Bonavita und Maier lassen sie weitgehend mit ihren in den Tagebüchern hinterlassenen Worten sprechen.



Es ist die erste Biografie Erica Ludolphs. Sie zeichnet ein ebenso eindrückliches wie detailliertes Mosaik einer Epoche nach, deren Einfluss bis zur heutigen Zeit nachwirkt. Was sie und andere getan haben, ist beispielhaft: Auch unter extremen Bedingungen ist Widerstand möglich.

Dieter Maier

Die Geschichte von zwei Niederurseler Pfarrern während und nach dem zweiten Weltkrieg, und was das uns heute angeht.

Vor diesem Artikel finden Sie zwei Hinweise auf Abendveranstaltungen, in denen es um erlebte Geschichten von vor hundert Jahren in Deutschland geht.

Die Zeit der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und der Zeit danach ist wieder vermehrt in den Medien präsent, und auch in unseren Gemeinden. Viele Menschen fragen sich, ob wir heute in vergleichbarer Situation sind, ob es ähnliche Konfliktlagen gibt und was wir lernen können. So gefragt, hat der Historiker Jens Bisky, der letztes Jahr ein neues Buch über die Weimarer Republik herausgegeben hat, geantwortet, dass wir auch nicht nicht vergleichen können.

Ich denke, er hat recht, und ich möchte darum jetzt anfangen, Ihnen die Geschichte von zwei Pfarrern dieser Zeit zu erzählen, Sie waren während und nach dem zweiten Weltkrieg in Niederursel im Dienst. Der eine, Alfred Walesch, war überzeugter Nationalsozialist auf der Kanzel. Das ist sicher und sehr gut dokumentiert.

Der andere, Joachim Hans Korn, fing nach dem Krieg an, zu sammeln und aufzuschreiben, was sein Vorgänger auf der Stelle gesagt, vorgetragen und gepredigt hat. Es ist keine einfache Geschichte. Für viele Menschen, insbesondere im Kirchenvorstand in Niederursel, war sie schwierig. Und der Konflikt, der da zwischen zwei Pfarrfamilien entstand, hat die ganze Gemeinde jahrelang beschäftigt.

Das, was ich jetzt aufgeschrieben habe, ist ein Anfang. Viele Spuren können noch weiter verfolgt werden, und noch mehr alte Dokumente gefunden und gesichtet.

Mein Anliegen ist es, so zu erzählen, dass deutlich wird, dass sich mit diesen Geschichten für uns heute Fragen ergeben, die wir nur für uns selbst beantworten können. Und ich finde, dass es wichtige Fragen an uns selbst sind.

Wenn Sie selbst noch Wissen aus dieser Zeit der Gemeinde haben, freue ich mich sehr, wenn Sie auf mich/auf uns zukommen und davon erzählen.

Sie finden den Text zum Abrufen auf der Homepage der Gemeinde www.evangelisch-nordwest.de. Wenn das für Sie schwierig ist, dann können Sie ihn ausgedruckt im zentralen Gemeindebüro in Heddernheim bekommen.

Pfarrerinnen Dr. Ruth Huppert

Neues aus dem Nachbarschaftsraum

Die Vorbereitungen für den Nachbarschaftsraum, in dem unsere Gemeinde ab 2027 mit unseren beiden Nachbargemeinden Riedberg und Lydiagemeinde zusammenarbeitet, gehen voran. Zur Zeit lässt sich vor allem Neues vom gemeinsamen Gemeindebüro berichten:

Durch den Ruhestand der bisherigen Gemeindesekretärin Heidi Günzer bekommt das Büro-Team der drei Gemeinden zum 1. Juni eine neue Kollegin. Sie wird sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen. Wir wünschen ihr hier schon einen guten Anfang!

Und die Organisation des gemeinsamen Büros für alle drei Gemeinden entwickelt sich. Das Büro im Gemeindehaus Graebestraße/Praunheim wird zur Zeit für drei Arbeitsplätze hergerichtet, die sich unsere dann fünf Teilzeit-Mitarbeiter/innen teilen werden. Gründliches Sortieren und Umlagern von Material und Akten schafft Platz für die Akten von Nordwestgemeinde und Riedberg – nachdem auch dort kräftig ausgemistet wird. Es ist geplant, das meiste Material in den Sommerferien zu verlagern. Unser tolles ehrenamtliches IT-Team ist gerade mit der Durchsicht der vorhandenen PCs, Telefonanlagen etc. beschäftigt, organisiert fehlende Geräte und die Vernetzung von Büroräumen, Amtszimmern und Telefonanschlüssen.

Nach den Ferien soll das Büro-Team hauptsächlich gemeinsam in der Graebestraße arbeiten.

Was heißt das für unsere Gemeindemitglieder in der Nordwestgemeinde?

- Telefonisch und per Mail erreichen Sie das Büro-Team bis auf weiteres

unter den alten Nummern und Adressen, die Sie hier auf der Rückseite des Gemeindebriefes finden.

- Wenn Sie persönlich vorbeikommen möchten, gelten jedenfalls im Juni die bisherigen Öffnungszeiten. Im Juli kann es zu spontanen Unregelmäßigkeiten kommen, bedingt wie immer durch die Ferienzeit, und dieses Jahr durch Umzugstage. Um unnötige Wege zu vermeiden, rufen Sie lieber vor einem geplanten Besuch kurz an, ob und wann jemand für Sie da ist.
- Die Öffnungszeiten an den verschiedenen Orten für die Zeit nach den Sommerferien stehen bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest. Voraussichtlich wird das Büro Heddernheim montags 10-12 Uhr und donnerstags 15-17 Uhr geöffnet sein, das Büro in Cantate Domino dienstags 10-12 Uhr. In Niederursel wird es wohl keine regelmäßigen Öffnungszeiten mehr geben, evtl. eine unregelmäßige Öffnung nach Bedarf. Das Bonhoeffer-Büro in der Thomas-Mann-Straße ist bereits seit April dauerhaft geschlossen.
- Das Büro in Praunheim hat dann tägliche Öffnungszeiten und ist auch telefonisch täglich zu erreichen.
- Post erreicht uns bis auf weiteres über alle Adressen, sie wird gemeinde-intern weitergeleitet.
- Die jeweils aktuellen Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite!

Christine Tries
Vorsitzende des Kirchenvorstands

Zum Tod von Oda Düttmann

Oda Düttmann war über 40 Jahre Mitglied des Kirchenvorstandes, seit 1969 für die Gemeinde Nordweststadt-Mitte, und seit 1997, nach der Fusion der Gemeinde Nordweststadt-Mitte mit der Gustav-Adolf Gemeinde, für die Gemeinde Niederursel.

Ich wurde 1994 in den Kirchenvorstand nachberufen und traf als komplette Anfängerin auf Oda Düttmann, die schon über 25 Jahre Erfahrung hatte. Ich habe sehr viel von ihr gelernt.

Nach der Fusion mit der Gustav-Adolf Gemeinde habe ich den Vorsitz im Kirchenvorstand der Gemeinde Niederursel übernommen und war sehr froh, Oda Düttmann an meiner Seite zu wissen. Sie war immer ansprechbar, wenn es um Fragen des Haushalts und der Finanzen ging. Sie hatte immer den Überblick über das, was wir uns noch leisten können, und wo gespart werden musste. Auch die Bauangelegenheiten der Gemeinde waren ihr Ressort. Legendar waren ihre Listen, die sie aus ihrer braunen Handtasche zog, um in unseren Dienstbesprechungen alle Dinge zur Sprache zu bringen, die erledigt werden mussten, diese Listen wurden akribisch abgearbeitet, manches auf Wiedervorlage verschoben. Aber am Ende konnte sie an alle Punkte ein Häkchen machen.

Zusammen mit unseren Pfarrern hat sie jahrelang die monatlichen Seniorennachmittage mitgestaltet, Kuchen bestellt, Kaffee gekocht, die Tische gedeckt. Aber auch an der inhaltlichen Ausgestaltung hat sie aktiv mitgewirkt. Und wenn

in den Sommerferien das Gemeindehaus geschlossen war, wurden von ihr die Seniorenausflüge organisiert – immer bis ins Detail vorbereitet – schöne Orte ausgesucht, geeignete Lokale reserviert, die Strecken abgefahren. Die Ausflüge waren so beliebt, dass es lange Wartelisten gab.

Im Jahr 2009 hat sie den Literaturkreis übernommen, den sie bis zuletzt geleitet hat. Und auch hier hat sie die jährlichen, mehrtägigen Ausflüge organisiert.

Im Besuchsdienstkreis – Geburtstagsbesuche für Senioren – war sie über viele Jahre engagiert. Und unseren Gemeindebrief hat sie bis zuletzt ausgetragen.

Darüber hinaus hatte sie sich seit 1978 in der Dekanatssynode und seit 1980 in der Regionalversammlung, dem kirchlichen Stadtparlament, engagiert und auch dort Führungsaufgaben übernommen. Für ihr jahrzehntelanges Engagement wurde ihr 2004 vom Evangelischen Regionalverband die Spenermedaille verliehen.

Im März ist Oda Düttmann im Alter von 96 Jahren verstorben. Wir alle, die Kirchengemeinde und die evangelische Kirche in Frankfurt sind Oda Düttmann von ganzem Herzen dankbar, und wir werden sie nicht vergessen.

Dorothee Schücking



Gemeindefest am Riedberg

Die Riedberggemeinde lädt ein

Sonntag, 14. Juni, rund ums Kirchenhaus Riedberg, Riedbergallee 61

Los geht es mit einem **Gottesdienst mit Abendmahl um 11 Uhr**. Unter dem Motto „Gemeinsam am Tisch des Herrn“ ist auch die katholische Gemeinde zu Gast. Im Anschluss an den Gottesdienst feiern wir bis 16 Uhr unser Gemeindefest. Auf dem Programm steht ein Auftritt des Riedbergchors, es gibt Karaoke und Spielstationen. Wir freuen uns über Kuchen- und Salatspenden.

Die U8 hält direkt vor der Tür, Station Riedberg. Alle Informationen gibt es auf der Gemeindehomepage www.riedberggemeinde.de

Fundsachen

Die Dinge kommen und gehen – auch in einer Kirchengemeinde. Vor allem geht manches bei unseren Besuchern und kommt dann im Gemeindebüro an: nach jeder Veranstaltung bleibt Vergessenes zurück. Vor allem Regenschirme, im Hedderheimer Gemeindebüro haben wir aktuell 15 Stück, aber die Zahl variiert. Wer mit Schirm im Regen kommt, geht oft im Sonnenschein ohne, und wer im Trockenen kommt, bekommt hier einen, wenn er/sie im Regen gehen will.

Interessant, aber kaum nachzuverfolgen sind auch die Wege von Bleistiften. Viele haben Aufdrucke, die ihre Herkunft verraten. „Thomaskantorei – sing mit“ gehört natürlich ins Haus. „100 Jahre Papier-Krämer“, „MMK Frankfurt“ oder „festivokal Bad Nauheim“ sind noch nachvollziehbar. Aber wie kommt „Gebhards Hotel Göttingen“, „Fährhaus Nessmersiel“ oder „100 Jahre Reichsarchiv“ zu uns? Das Exemplar mit der Aufschrift „Die Bundeskanzlerin“

konnte ich länger auf meinem Schreibtisch halten, aber inzwischen ist es wieder weg. Reges Kommen und Gehen herrscht vor allem im Stifte-Korb der Kirchenmusik; Chorsänger/innen brauchen in den Proben Stifte, um die Anmerkungen des Chorleiters zu notieren, vergessen die eigenen Stifte aber gern vorher zuhause oder hinterher im Saal – der öffentliche Stifte-Korb ist die Reserve (zum Glück enthält er immer einen Bodensatz mit den kurzen Stiften eines skandinavischen Möbelhauses).

Die Fund-Ecke im Büro hat natürlich jede Menge Mützen, Handschuhe, Schals, nach denen nie jemand fragt. Und außerdem warten wir seit 2023 auf die Eigentümerin eines vermutlich wirklich wertvollen goldenen Armschmuckes. Wer sich durch genaue Beschreibung als Eigentümerin ausweisen kann, erlebt vielleicht eine freudige Überraschung!

Christine Tries



Evensong in Cantate Domino

Foto: M. Sprau

Am Sonntag, 8. März haben die Kinder- und Jugendchöre der Lydiagemeinde, Nordwestgemeinde und Riedberggemeinde sowie der Maria-Magdalena-Gemeinde Sachsenhausen in der Kirche Cantate Domino den Abendgottesdienst als Evensong gestaltet.

Jeder Chor hat das Programm „zu Hause“ eingeübt. Am Nachmittag vor dem Gottesdienst gab es eine gemeinsame Probe in der Kirche und dann einen Frankfurt-übergreifenden Gottesdienst.

Die Idee hinter dem Projekt: Gemeinde-Kinderchöre sind meistens nicht sehr groß. Ab und zu ist es eine schöne Erfahrung, dass es viele andere gibt, die an anderen Orten dasselbe machen – und dass Singen in großer Gemeinschaft etwas Besonderes ist!



Für Bethel

Vielen Dank an alle Spender*innen für die diesjährige Bethel-Altkleidersammlung! Der 9-t-LKW aus Bethel war zu einem Drittel gefüllt, als er Niederursel verlassen hat!

„So viel Loch... !“

.. und es geht aber ausnahmsweise mal nicht um unseren kirchlichen Haushalt. Dies ist vielmehr eine kleine fröhliche Zwischenmeldung aus dem Team der Hauptamtlichen im Nachbarschaftsraum und ihrer Zusammenarbeit. Vieles in unserer Gemeinde ist in diesen Jahren neu und ungewohnt und mitunter sogar beängstigend, aber am Ende kommt es immer darauf an, was die Menschen daraus machen. Das glauben wir wirklich. In Nordwest finden wir auch, dass wir wirklich Glück gehabt haben. Das gilt auch, was die ökumenische Zusammenarbeit angeht. Dazu gehört, dass wir uns treffen und reden und Phantasien für die Zukunft entwickeln.



Dieser kleine fröhliche Zwischenruf will das einfach mal würdigen. Anfang März haben wir uns nicht an den Tisch gesetzt, sondern in die öffentlichen Verkehrsmittel, und sind an einem Vormittag zusammen nach Mainz gefahren. Wir, das sind die evangelischen und katholischen Hauptamtlichen aus dem Verkündigungsteam Nordwest, von St. Katharina von Siena und von St. Marien, denn die Lydiagemeinde in unserem Nachbarschaftsraum hat dort ihre ökumenischen Verbindungen.

Wenn einem die Zukunft so bevorsteht, dann ist es erstaunlich gut, sich mal zusammen die Vergangenheit anzusehen. Das haben wir in Mainz getan. In der Nähe vom Dom zu Mainz geschah es nämlich einst, in der Kühle des frühen Jahres 2013, dass die ehrwürdige evangelische Johanniskirche eine neue Heizungsanlage benötigte und ein Loch grub.

Das Loch ist immer noch da. Denn dann wurden Entdeckungen gemacht, Kapitelle, Mauern, ein Bischofsgrab. Und seitdem gibt es eine andere Kirchengeschichte für Mainz. Die Johanniskirche ist in die Mitte gerückt, oder besser noch, ist sichtbar geworden als ein altes kirchliches Zentrum. Wo auf den Grundmauern mehrerer älterer Kirchbauten gebaut wurde, sind jetzt in Schichten über Schichten die Mauern der römischen Zeit erkennbar, frühestes Mittelalter, Neuzeit. Hier stand einmal der alte Dom von Mainz, bevor der neue gebaut wurde. Dom und Johanniskirche, so vermuten die Archäologen, waren mal gedacht wie das Zusammenspiel der Kirchen auf dem Petersplatz in Rom. Mainz sollte als das Rom

des Nordens erstrahlen. Die Westung des ursprünglichen Kirchbaus deutet z.B. darauf hin und vieles anderes. Der Besuch in Mainz lohnt sich – schauen Sie es sich an!

Weil dies ein kleiner fröhlicher Zwischenruf sein soll, möchte ich vor allem hervorheben, was wir als ökumenisches Kollegium humorvoll auf- und mitgenommen haben: Im Mittelalter konnte es passieren, dass man aus Versehen den steinernen Sarg des Bischof Erkanbald falsch herum ins Fundament der Kirche setzte. Ups! Den guten Bischof wollte man aber dennoch richtig herum, also mit dem Kopf nach Osten zur Ruhe legen. Nun sind also seine Füße erhöht auf dem steinernen Kissen gebettet und für den Kopf hat man kurzerhand noch mal einen Stein reingelegt. Ich bin ehrlich versucht zu formulieren: „Hat er auch überlebt!“ ist aber natürlich auch unpassend. Jedenfalls sieht man hier schön, dass es oft nur darauf ankommt, ob man aus den Fehlern noch was macht. Wir haben viel gesehen und gelernt und haben so oft erleichtert gelacht, weil wir uns den Menschen rund um und in der Kirche mitunter so abstrus nah gefühlt haben.

Und dann noch diese eine Sache von unserem Gang zum heutigen Dom St. Martin zu Mainz. Dort ist eine Reihe von kleinen Kapitellen oben am äußeren Rundgang am Dom zu sehen. Zweieinhalb davon

sind vom Steinmetz schön gestaltet worden. Dann ging der Domgemeinde das Geld aus, und der gute Steinmetz hat konsequent nichts mehr gemacht. Merke: Über unsere Kräfte, und über die Kräfte der Menschen, die sich in unseren Gemeinden engagieren, geht es nicht; dann bleibt es eben so stehen, wie es ist, und erinnert grob an die Idee, die man mal hatte. Fertig. Es kommt dann immer noch darauf an, was die Menschen daraus machen, und in Mainz, in St. Martin und in der alten Johanneskirche kommen immer noch Menschen zusammen und sind Kirche – können wir auch.

„So viel Loch und immer noch keine Heizung!“ sprach die Kollegin Hannah Reichel fröstelnd beim Aufstieg aus der Grube der Archäologen in der Johanniskirche in der Kühle des frühen Jahres 2026.

PfarrerIn Dr. Ruth Huppert



Musik im Sommer

Wenn nicht anders angegeben, Eintritt frei, wir freuen uns über Ihre Spende.

Sonntag
14. Juni
18:00 Uhr

St. Thomaskirche

Karline Cīrule
Sopran

Musikkollegium
Frankfurt

Thomaskantorei
Frankfurt am
Main

Manuel Dahme
Leitung

Eintritt

15/20/25 Euro

(je 5 Euro Erm. für
Mitglieder
Freundeskreis und
Menschen in Aus-
bildung/Studium)

Vorverkauf
Gemeindebüro;
Abendkasse

„Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“

Mendelssohn Psalmen

Einige der schönsten Psalmen-Vertonungen singt die Thomaskantorei in diesem Konzert: „Wie der Hirsch schreit“ (Psalm 42) mit seinem innigen Sopran-Solo, begleitet von der Solo-Oboe. Der Abschnitt „Was betrübst du dich, meine Seele“, beginnt mit den Männerstimmen und ist zugleich der majestätische Schlusschor.

„Jauchzet dem Herrn alle Welt“ (Psalm 100) ist Mendelssohns bekannteste Vertonung dieses Textes: inbrünstiger, hoffnungsvoller Chorgesang.

Galt seine Hymne „Hör mein Bitten“ früher als eine seiner bekanntesten geistlichen Kompositionen, so ist sie heute eher selten zu hören. Mendelssohn komponierte sie 1844 für Solosopran, Chor und obligate Orgel und erstellte später eine Fassung mit Orchester-Begleitung. Der Wechsel zwischen Solo und Chor entwickelt dabei eine eigene Dramatik.

Und schließlich der Chorsatz „Verleih uns Frieden gnädiglich“: kein Psalm, sondern ein Lied von Martin Luther. „Das kleine Stück verdient eine Weltberühmtheit und wird sie in Zukunft erlangen; Madonnen von Raphael und Murillo können nicht lange verborgen bleiben“ urteilte Robert Schumann. Allein die Einleitung mit einem Cello-Duett, gefolgt vom weichen Einsatz der Männerstimmen, hat die Innigkeit eines Bach-Chorals.

Am Sonntag 7. Juni um 18 Uhr ist die Thomaskantorei mit diesem Programm in der Stiftskirche Landau zu hören.

Cornelia Rost

Freitag
19. Juni
19:30 Uhr

St. Thomaskirche

Lukas Euler
Orgel

Neue Frankfurter Bachstunde

Zwischen Fantasie und Wirklichkeit

Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, Claude Debussy, Dezső d'Antalfy-Zsiross und Julius Reubke

Die monumentale Orgelsonate über den 94. Psalm von Julius Reubke gehört zu den bedeutendsten Werken der romantischen Orgelliteratur. Inspiriert von den dramatischen Worten des Psalms, entfaltet das Werk einen eindrucksvollen Spannungsbogen zwischen düsterer Klage, kämpferischer Leidenschaft und triumphaler Hoffnung.

Lukas Euler (*1996) ist Kirchenmusiker an der Pauluskirche Darmstadt. Von 2020-2022 wirkte er als Assistenzorganist an der Thomaskirche Leipzig, seit 2023 ist er Gastprofessor für Orgel an der HfMDK Frankfurt. Zum 01.09.2026 wird er die Professur für Orgel an der Kirchenmusikhochschule in Dresden antreten.

Samstag
21. Juni
16:00 Uhr

Gemeindehaus
St. Thomas

Akkordeon-
orchester
Heddernheim

Rainer Bittner
Leitung

Eintritt 15 Euro;
nur Tageskasse

Ein bunter Strauß zum Sommeranfang

Das Heddernhheimer Akkordeonorchester hat zusammen mit dem Akkordeonverein Steinbach-Oberursel passend zum Sommeranfang einen bunten Strauß an Melodien zusammengestellt.

Unter der Leitung seines Dirigenten Rainer Bittner möchten die Ensembles das Publikum u.a. mit folgenden Stücken unterhalten: „Schwabenstrieche“ von Adolf Götz, „Plaisir d'Amour“ von Martini/Schneiders, „Conga del Fuego Nuevo“ v. Arturo Maquez und „Supertramp Greatest Hits“.

Sicher ist für jede/n etwas dabei!

Einlass ab 15:30 Uhr

Mittwoch
1. Juli
19:00 Uhr

**Auferstehungs-
kirche**
Graebestraße 6-8

**Kammerorchester
an St. Thomas**

Manuel Dahme
Leitung

Musik und Text

Sommernachtstraum

Letztes Jahr in Heddernheim – dieses Jahr in Praunheim: Das Kammerorchester an St. Thomas mit Konzertmeister Hartmut Krause und Frank Holzapfel am Cembalo spielt die Orchestersuite nach Purcells Oper „Fairy Queen“. Die Musik beschwört die sommerliche Nacht mit ihren Elfen, Feen und kuriosen Gestalten. Die heitere „ganz kleine Nachtmusik“ des elfjährigen Mozart, erst 2024 eindeutig ihm zugeordnet, rundet die Musik ab.

Das Literaten-Team der Lydiagemeinde trägt dazu abwechslungsreiche Texte vor.

Donnerstag
16. Juli
19:30 Uhr

St. Thomaskirche

**Studiochor der
HfMDK Frankfurt**

**Benjamin
Hartmann**
Leitung

Chormusik aus vier Jahrhunderten

Tränen und Trost

Der Studiochor der HfMDK besteht hauptsächlich aus den Studierenden der Kirchenmusik. Hier erarbeiten die angehenden Kantor*innen unter eigener Leitung Chorwerke unterschiedlicher Stilrichtungen. Begleitet werden sie dabei von den Chorleitungsdozenten Benjamin Hartmann und Prof. Florian Lohmann.

Das Programm 'Tränen und Trost' entstand im Sommersemester 2026, inspiriert durch das Requiem von Johannes Brahms, das der Hochschulchor gemeinsam mit dem Enthusiastenchor im Mai in der Alten Oper aufführte.

Sonntag
19. Juli
19:30 Uhr

St. Thomaskirche

Manuel Dahme
Cembalo

Neue Frankfurter Bachstunde

“Aria Variata” - Musik für Cembalo solo

Im Mittelpunkt des Konzerts steht das Werk „Aria Variata alla Manier italiana, BWV 989“ von Johann Sebastian Bach. Das 1709 entstandene Variationswerk steht, wie der Titel schon sagt, in der Tradition italienischer Tastenmusik des 17. Jahrhunderts. Ein Thema, häufig ein Lied (Aria) oder eine standardisierte Form (Passacaglia, Folia, Romanesca o.ä.) wird hier in verschiedenen Sätzen variiert.

Die italienische Tradition, auf die Bach sich bezieht, hatte schon in den Niederlanden und England ihre Wurzeln. Das Programm zeichnet eine Linie der Variationsform vom 16. bis ins 18. Jahrhundert.

Mittwoch
19. August
19:30 Uhr

St. Thomaskirche

Alexandra Kraus
Shakuhachi

Lorenzo Petrocca
Jazzgitarre

Neue Frankfurter Bachstunde

“Fragments of Stillness”

Neue Klangwelten entstehen bei diesem Konzert in der Begegnung der Shakuhachi-Meisterin und Blockflötistin Alexandra Kraus mit dem renommierten Jazz-Gitarristen Lorenzo Petrocca.

Die Shakuhachi ist die traditionelle japanische Bambusflöte und wird seit jeher auch als Ausdrucksmittel der Stille und „Werkzeug des Zen“ bezeichnet. Dabei bilden die teilweise Jahrhunderte alten sog. Honkyoku („Urstücke“) das Kernrepertoire dieses Instrumentes.

In „Fragments of Stillness“ verbinden sich in Honkyoku und moderner Shakuhachi-Musik, in Jazz-Standards und Eigenkompositionen die meditativen Klänge des Bambus mit dem so weichen wie eindringlichen Sound der Jazz-Gitarre.

Bonhoeffer Brass informiert

Gemeinsames Musizieren der Praunheimer Bläsergruppe und Bonhoeffer Brass

Unser Nachbarschaftsraum wächst auch im Bereich der Posaunenchoräle immer mehr zusammen. Die Praunheimer Bläsergruppe und Bonhoeffer Brass treten gern gemeinsam auf. Zudem bilden sie oftmals die Basis des Bezirkschores BLECH geMAINSam, den der Bezirk Frankfurt des Posaunenwerks vor einem guten Jahr ins Leben gerufen hat und der nun als Projektchor für die Stadtkirchenebene fungiert.

Nächste gemeinsame Auftritte:

Samstag, den 13. Juni 2026, 17:30 Uhr:

Demokratiefest am Bolzplatz am Max-Kirschner-Weg in Heddernheim (BLECH geMAINSam)

Sonntag, 23. August 2026, 11.00 Uhr:

Gottesdienst zum Zehntscheunenfest, Auferstehungskirche Praunheim (beide Posaunenchoräle des Nachbarschaftsraums)

2026 ist das Jahr der Posaumentage in Hessen

In diesem Jahr finden in Hessen gleich zwei Posaumentage statt, zu denen wir als Mitglieder in den Posaunenchorälen eingeladen sind. Das freut uns sehr. Sind doch diese Posaumentage für jeden Bläser/für jede Bläserin immer besondere Highlights, da dort hunderte Menschen zusammenkommen, um gemeinsam Musik zu machen.

Am **20. Juni 2026** wird während des Hessentags in Fulda der Ökumenische Landesposaumentag der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck stattfinden (www.hessentag-fulda.de)

Am **26. September 2026** feiert die EKHN nach langer Zeit wieder einen Landesposaumentag, unter dem Motto „Zeit für Einklang – Zeit für Vielklang“ (www.posaunenwerk-ekhn.de)

Informations-Abend für Junges Blech

Habt Ihr / Haben Sie Lust, mit dem gemeinsamen Musizieren zu beginnen?

Am Mittwoch, den **19. August 2026 um 18.00 Uhr** findet im Gemeindehaus Dietrich Bonhoeffer ein Info-Abend für alle Interessierten mit dem Instrumentallehrer Martin Herrmann und der Posaunenchorleiterin Nicole Lauterwald statt. Dabei könnt ihr auch unseren jetzigen Jungbläserinnen beim Unterricht zuhören.

Eine Anmeldung unter lauterwald.posaunenchor@gmail.com erleichtert uns die Planungen.

Weitere Informationen unter:

<https://www.bonhoeffer-brass.info/ueber-uns/junges-blech>

Nicole Lauterwald
Posaunenchorleiterin von Bonhoeffer Brass



So war es:

Im März haben wir die Ausstellung „Frankfurt went West“ besucht und im April haben wir auf einem Spaziergang durch den Stadtteil der Geschichte Niederursels und der Gustav-Adolf-Kirche gelauscht.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Mittwoch 17.06.2026

Im Juni möchten wir auf den Spuren der Kelten wandeln und begeben uns auf den Keltenrundweg (ca. 4 km) in Oberursel.

Wir treffen uns um 11 Uhr am Informationszentrum an der U-Bahn-Haltestelle Hohemark.

Nach dem Spaziergang besteht die Möglichkeit in der „Waltraut“ einzukehren. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie mit uns einkehren möchten.

Anmeldung bis zum 12.06.2026

Im Juli und im August machen wir Sommerpause und starten dann wieder im September.

Mittwoch 02.09.2026

Wir beschäftigen uns mit der Geschichte der Wasserhäuschen in Frankfurt und besuchen hierzu einige ausgewählte Wasserhäuschen.

Wir treffen uns um 11:30 Uhr an der U-Bahn-Haltestelle in Heddernheim.

Anmeldung bis zum 28.08.2026

Wir freuen uns über Ihre Anmeldungen über die Mail-Adresse:

aktiv-leben@nbr4.de

Beate Kallis, Ulrike Preisendörfer, Jutta Preußler

Literaturnachmittage

im Thomaskeller

mittwochs jeweils um 15.00 Uhr:
24.06., 29.07., 26.08.



Ferienspiele in der Riedberggemeinde

Abenteurer auf der Spur der Natur

Unter dem Motto „Abenteurer auf der Spur der Natur“ laden wir Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren zu einer spannenden Entdeckungsreise ein. Eine Woche lang geht es darum, die Natur nicht nur zu sehen, sondern mit allen Sinnen zu erleben: hören, fühlen, riechen – und dabei spielerisch Neues entdecken. Im Mittelpunkt stehen erlebnisorientierte Spiele und kreative Naturaktionen. Die Kinder werden draußen unterwegs sein, ihre Umgebung erkunden und sich in kleinen Abenteuern ausprobieren. Ob bei gemeinsamen Spielen, kleinen Herausforderungen oder kreativen Angeboten mit Naturmaterialien, jede und jeder kann eigene Ideen einbringen und Teil der Gruppe werden.

Die Tage sind abwechslungsreich gestaltet und verbinden Bewegung, Kreativität und gemeinschaftliches Erleben. Dabei entstehen immer wieder kleine Momente voller Spannung: beim Erkunden neuer Orte oder einfach beim gemeinsamen Draußensein.

Wann: 29.06. - 03.07.2026,
täglich 9:00 - 15:00 Uhr

Wo: Riedberggemeinde,
Riedbergallee 61

Wer: Alter 6 – 12 Jahre

Teilnahmebeitrag: 60 €

Anmeldung: über Webseite
www.evangelisch-nordwest.de oder
per Mail adrian.hulse@nbr4.de.
Die Plätze sind begrenzt.

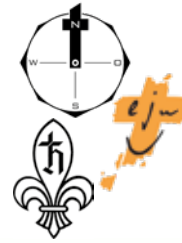
Ferientage für Kinder und Jugendliche

Die Sommerferien sind lang und man hat nicht immer etwas zu tun. Deshalb bieten wir in jeder Ferienwoche ein Event für Kinder im Alter von 6-12 Jahren und ein Event für Jugendliche ab 12 Jahren an.

Programm für Kinder:
mittwochs 08.07.; 15.07; 22.07

Programm für Jugendliche:
Samstag, 04.07.; Sonntag, 12.07.;
Mittwoch, 15.07.; Dienstag, 21.07.

Die Termine für die letzten beiden Ferienwochen stehen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Ab Juni steht die vollständige Programmübersicht mit Ort, Zeit und Anmeldung auf unserer Website (www.evangelisch-nordwest.de/jugend!)



Das neue Team Gemeindepädagogik: Kontaktdaten Seite 38



Jasmin Heldmann



Sven Wojtko



Adrian Hülse

Vollversammlung der Gemeindejugend

Am Freitag, den 12.6.2026 findet unsere Gemeindejugend-Vollversammlung (GJV) statt. Wir beginnen um 18 Uhr im Gemeindehaus Niederursel (Karl-Kautsky-Weg 10), ihr könnt aber schon ab 17:30 ankommen. Wir beenden den Abend gegen 22:00 Uhr in der Riedberggemeinde (Riedbergallee 61)

Bei der GJV hast DU die Möglichkeit, Teil der Gemeindejugendvertretung (GJV) zu werden und somit dich und deine Ideen in die Gemeinde und die Jugendarbeit einzubringen. Außerdem gibt es spannendes Programm, gutes Essen und Zeit, um neue Menschen kennenzulernen und bekannte wiederzusehen.

Egal ob ihr Teil der nächsten GJV werden oder einfach eine tolle Zeit mit der Gemeinde-Jugend erleben wollt, kommt gerne am 12.6. vorbei!

Jasmin Heldmann kommt zurück

Nach meiner Elternzeit freue ich mich sehr, nun wieder mit einer halben Stelle in die Gemeindearbeit zurückzukehren.

Mir und meinem Sohn Theodor Jakob geht es sehr gut. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit, die vielen schönen Momente und die wertvollen Erfahrungen als Familie.

Nun blicken wir voller Freude auf die kommende Zeit und auf die bevorstehenden Aufgaben, Begegnungen und die Zusammenarbeit in der Gemeinde.

Herzlichen Dank für alle guten Wünsche und die herzliche Unterstützung. Ich freue mich auf das Wiedersehen!

Ferienspiele beim Klub für Kids in Heddernheim



Noch nichts vor in den ersten drei Ferienwochen? Bei den Ausflugswochen im Klub für Kids gibt es noch ein paar freie Plätze!

Programm 29.06.-03.07.: Klettern, Toben, Entdecken

Montag: Alte Fasanerie in Hanau

Dienstag: Schwimmen im Mainbad in Bornheim

Mittwoch: Waldspielpark Scheerwald mit Wasserspielplatz

Donnerstag: Hoch hinaus im Kletterwald Taunus

Freitag: Ausklang im Eschersheimer Freibad

Programm 06.07.-10.07.: Ausflüge nach draußen

Montag: Stadtwaldhaus Frankfurt mit Wald-Olympiade

Dienstag: Opel-Zoo mit Führung zu den Tierbabys

Mittwoch: Abenteuerschwimmbad Seedammbad

Donnerstag: Abenteuerspielplatz Colorado Park mit Lagerfeuer

Freitag: Ausklang im Eschersheimer Freibad

Programm 13.07.-16.07.: Kreativität, Kunst und Rap

Montag: T-Shirt-Druck, Fotos und Buttons

Dienstag: Buttons, Fotos und T-Shirt-Druck

Mittwoch: RAP-Song gestalten mit Rapper Holy Modee

Donnerstag: Gestalten mit Acryl- und Wasserfarben

Treffpunkt jeweils 9:45 Uhr, Ende 15:00 Uhr am Gemeindehaus St. Thomas, Heddernheimer Kirchstraße 5.

Unkostenbeitrag je Woche 30 €

Weitere Einzelheiten und Anmeldung mit Beitragszahlung im zentralen Gemeindebüro.

Gottesdienste

MONATSSPRUCH JUNI

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Hebr 13,3

**Sonntag,
7. Juni**

1. So. n. Trinitatis

**18:00 Uhr
Kirche Cantate Domino**

Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikant Michael Laupus

**Sonntag,
14. Juni**

2. So. n. Trinitatis

**11:00 Uhr
St. Peter und Paul
Oranienstraße**

„Gemeinsam am Tisch des Herrn“
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Pfarrer Hanns-Jörg Meiller, s.S. 8

**Sonntag,
21. Juni**

3. So. n. Trinitatis

**11:00 Uhr
St. Thomaskirche**

„Gemeinsam am Tisch des Herrn“
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerinnen Hannah Reichel, s.S. 8

**11:00 Uhr
Gemeindehaus Niederursel**

Kindergottesdienst
Kindergottesdienst-Team

**Sonntag,
28. Juni**

4. So. n. Trinitatis

**11:00 Uhr
Auferstehungskirche**

Gottesdienst mit Abendmahl und
Taufe - Sommerkirche
Pfarrer Joachim Winkler; s.S. 6

**18:00 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche**

Gottesdienst - Sommerkirche
Pfarrer Joachim Winkler; s.S. 6

Austräger*in für Gemeindebrief gesucht

Antoninusstr. 103 - 119
Nesselbuschstraße
Hamarskjöldring 2 - 98



MONATSSPRUCH JULI

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

Am 5,24

Sonntag, 5. Juli 5. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr Riedbergkirche 18:00 Uhr Kirche Hausen	Gottesdienst - Sommerkirche Pfarrerinnen Dr. Ruth Huppert Gottesdienst - Sommerkirche Pfarrerinnen Dr. Ruth Huppert
Sonntag, 12. Juli 6. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr Wichernkirchsaal 18:00 Uhr Kirche Cantate Domino	Gottesdienst - Sommerkirche Pfarrerinnen Hannah Reichel Gottesdienst - Sommerkirche Pfarrerinnen Hannah Reichel
Sonntag, 19. Juli 7. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr St. Thomaskirche 18:00 Uhr Auferstehungskirche	Gottesdienst - Sommerkirche Pfarrerinnen Silke Schrom Gottesdienst - Sommerkirche Pfarrerinnen Silke Schrom
Sonntag, 26. Juli 8. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche 18:00 Uhr Riedbergkirche	Gottesdienst - Sommerkirche Pfarrerinnen Katja Föhrenbach Gottesdienst - Sommerkirche Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

Alle Informationen zur Sommerkirche finden Sie auf den Seiten 6 - 7

MONATSSPRUCH AUGUST

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Joh 10,10

Sonntag, 2. August 9. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr Kirche Hausen 18:00 Uhr Kirche Cantate Domino	Gottesdienst - Sommerkirche Pfarrer Holger Wilhelm Gottesdienst - Sommerkirche Pfarrer Holger Wilhelm
Sonntag, 9. August 10. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr Wichernkirchsaal 18:00 Uhr Riedbergkirche	Abschlussgottesdienst der Kinder- bibelwoche, s.S. 8 Pfarrerinnen Katja Föhrenbach Gottesdienst - Sommerkirche Pfarrerinnen Dr. Ruth Huppert, Pfarrerinnen Silke Schrom
Montag, 10. August	17:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche	Ökumenischer Familiengottes- dienst zur Einschulung Pfarrer Hanns-Jörg Meiller, Gemeindepädagoge Adrian Hülse, s.S. 9
Dienstag, 11. August	Orte und Zeiten werden kurzfristig bekanntgegeben	Ökumenische Segensfeiern zur Einschulung; s.S. 9
Sonntag, 16. August 11. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche 11:00 Uhr Gemeindehaus St. Thomas	Gottesdienst mit Jubiläums- konfirmation Pfarrerinnen Hannah Reichel; s.S. 9 Kindergottesdienst Kindergottesdienst-Team
Sonntag, 23. August 12. So. n. Trinitatis	18:00 Uhr Kirche Cantate Domino	Gottesdienst Pfarrerinnen Dr. Ruth Huppert
Sonntag, 30. August 13. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr (!) Gustav-Adolf-Kirche, Kirchgarten	Gottesdienst zur Niederurseler Kerb Pfarrerinnen Dr. Ruth Huppert, s.S. 10
Sonntag, 6. September 14. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr St. Thomaskirche	Gottesdienst Prädikant Hans-Conrad Blendermann

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen allen, die 75 Jahre und älter werden!

Wir freuen uns, wenn wir unseren Seniorinnen und Senioren ab dem 75. Geburtstag namentlich im Gemeindebrief gratulieren dürfen!

Dazu bitten wir um **Ihr schriftliches Einverständnis!** Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages einverstanden sind, fragen Sie in den Gemeindebüros nach dem Formular für diese Erklärung. Schön, wenn Sie künftig dabei sind.

Hyundai TUCSON N Line

Jetzt im attraktiven Power Leasing.

Leasing mtl. für:
189,00 EUR¹



Abbildung zeigt aufpreispflichtige Zusatzausstattung

Der Hyundai TUCSON N Line

Der Hyundai TUCSON überzeugt als vielseitiger SUV mit hohem Komfort und hochwertiger Ausstattung - ideal für Alltag und Reisen. Dank verschiedener Antriebsarten finden Sie die passende Lösung für jedes Vorhaben. Der TUCSON N Line setzt zusätzlich sportliche Akzente mit markantem Design sowie exklusiven Details im Innen- und Außenbereich.

Muster-Angebot für Ihr HYUNDAI Kilometer-Leasing¹ Hyundai TUCSON 1.6 T-GDI N Line DCT:

Anschaffungspreis	37.227,24 EUR
Leasingsonderzahlung	0,00 EUR
Laufzeit	30 Monate
Gesamtlauflistung	5.000 km
Gesamtpreis	7.114,74 EUR

mtl. Leasingrate 189,00 EUR

Hyundai TUCSON 1.6 T-GDI N Line DCT: WLTP Energieverbrauch kombiniert: 7,1 l/100km; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert: 161 g/km; CO₂-Klasse: F; Leistung: 110 kW (150 PS); Hubraum: 1.598 cm³; Kraftstoff: Benzin.

Hyundai kauft man bei Euler.

Euler Vertriebs GmbH
Hanauer Landstr. 427
60314 Frankfurt
Tel.: 069-66 81 999-90
www.hyundai-euler.de



* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter:
www.hyundai.de/garantien

¹ Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Europa-Allee 22, 60327 Frankfurt am Main. Stand 04/2026. Bei Leasingangeboten fallen zusätzlich einmalig Bereitstellungskosten in Höhe von 1.115,00 EUR inkl. MwSt. an. Alle Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Angebot gültig bis 30.06.2026.

Erwachsene / Senioren

Cantate Domino

Offenes Treffen Anonyme Alkoholiker , Tageskirche	Mittwochs 19:00 - 20:00 Uhr	Daniela, 0175 43 03 280 Jutta, 0151 22 83 26 39
Aquarell-Malen , Gemeindehaus	Samstag 6.6., 4.7., 1.8., 5.9. jew. von 14:00 - 18:00 Uhr	Jutta Rode Tel. 069 57 55 71
Theologischer Gesprächskreis „Zwischen Torte und Tatort“:	Sonntags 17:00 – 18:30 Uhr Juni - kein Treffen 5. Juli, 2. August, 6. September	PfarrerIn Dr. Ruth Huppert Anmeldung Mail-verteiler der Gruppe ruth.huppert@ekhn.de

Tageskirche Cantate Domino

Dietrich-Bonhoeffer

Besuchsdienstkreis , Gemeindehaus	Dienstags, 16:00 Uhr alle 3 Monate	Karin Weichert Tel. 069 57 13 29
--	---------------------------------------	-------------------------------------

Niederursel

Literaturkreis Gemeindehaus kleiner Saal	Dienstags 9:45 Uhr	Kontakt über Gemeindebüro
--	--------------------	------------------------------

St. Thomas

Ökumenischer Seniorenkreis Kath. Gemeindehaus St. Peter und Paul, Hedderheimer Landstraße 47	Dienstag, 16. Juni Wir spielen Bingo mit Marion Dawidowski Dienstag, 21. Juli „Im Märchen sind alte Menschen sehr gefragt“ mit Gabriele Wolff-Starck Pause im August	Ökumenisches Team
einmal monatlich, am 3. Dienstag des Monats 15:00 – 17:00 Uhr		

Kirchenmusik

Dietrich-Bonhoeffer

Posaunenchor Bonhoeffer Brass, Gemeindehaus Mittwochs 19:30 - 21:00 Uhr Leitung Nicole Lauterwald

Niederursel

Chor am Mittwoch Unterkirche Mittwochs 19:30 Uhr Leitung Bernd Hans Göhrig, mit Anmeldung

St. Thomas

Alle Gruppen: Gemeindehaus St. Thomas

Hedderheimer Kinderchor

Mini-Chor, ab ca. 5 Jahren bis zur 1. Klasse freitags 14:45 Uhr bis 15:30 Uhr Leitung Nathalie Dahme

Kinderchor, 2. bis 4. Klasse freitags 15:30 Uhr bis 16:15 Uhr Leitung Nathalie Dahme

Jugendchor, ab 5. Klasse freitags 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr Leitung Manuel Dahme

Chor am Vormittag Dienstags 11:00 - 12:30 Uhr Leitung Kantor Manuel Dahme

Thomaskantorei Mittwochs 20:00 - 22:00 Uhr Leitung Kantor Manuel Dahme

Kammerorchester an St. Thomas Donnerstags vierzehntägig, 19:45 - 21:45 Uhr Termine bitte im zentralen Gemeindebüro erfragen

GRABDENKMALE KNORR

Heddernheim:
Dillgasse 10
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 57 38 82
Telefax: 069 / 57 79 76
beratung@knorr-grabmale.de
www.knorr-grabmale.de

GRABMALE
IN SÄMTLICHEN
NATURSTEINEN
BILDHAUERARBEITEN

30 Jahre **WIR LIEBEN WAS WIR TUN:**

- meisterliche Fotoshootings
- zeitgemässe Werbefotografie
- spontane Eventfotografie
- trendiges Grafikdesign

claudia rothenberger
FOTOGRAFIE

Studio in Alt Heddernheim 3 – Tel. 069-589600
www.fotostudios-rothenberger.de

Sport und Gymnastik

Niederursel

Seniorengymnastik Gemeindefhaus Montags 11:00 - 12:00 Uhr Hildegard Kreutz, Tel. 069 58 909 65

St. Thomas

Seniorengymnastik Gemeindefhaus Montags 9:30 - 10:30 Uhr Hildegard Kreutz, Tel. 069 58 909 65

Fitnessgymnastik für Frauen Gemeindefhaus Montags 16:00 - 17:00 Uhr Karin Eberbach über Zentrales Gemeindebüro

NORD-WEST-WÄSCHEREI

Wäsche Lieferung - Service

Brauchen Sie eine Wäscherei, die zuverlässig und schnell zugleich ist, dann sind Sie bei uns genau richtig. **Gardinen (Ab-/Aufhängen) in 4 Stunden!**

Wir haben uns auf Privatwäsche und Gardinen-Service spezialisiert.

Die Wäscherei, die **SAUBERKEIT** und **HYGIENE** verspricht, da sind wir die **Nr. 1 in Frankfurt.**

60439 Frankfurt am Main · Praunheimer Weg 155 · Telefon 0 69 - 57 00 21 29

NORD-WEST-WÄSCHEREI

seit 1936 **PIETÄT SCHÜLER**

- Bestattungen aller Art
- Überführung vom Sterbeort zu allen Friedhöfen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge

Andreas Schüler GmbH
In der Römerstadt 10, 60439 Frankfurt
Heerstraße 28, 60488 Frankfurt
www.schueler-pietaet.de

Tag und Nacht persönlich erreichbar! Tel. **069/572222** oder **069/573040**

Kirchenvorstand

Vorsitz: Christine Tries, E-Mail: christine.tries@evangelisch-nordwest.de
Stellvertretender Vorsitz: Pfarrerin Hannah Reichel

Kirchenmusik

Kantor Manuel Dahme

E-Mail: manuel.dahme@evangelisch-nordwest.de

Nathalie Dahme, Hedderheimer Mini- und Kinderchor

E-Mail: Kinderchor-nathalie.dahme@posteo.de

Kirchenmusiker Bernd Hans Göhrig

E-Mail: berndhans.goehrig@evangelisch-nordwest.de

Nicole Lauterwald, Posaunenchor

Tel.: 0176 53 55 03 54, E-Mail: lauterwald.posaunenchor@gmail.com

Gemeindepädagogik

Jugendreferentin Jasmin Heldmann, heldmann@ejw.de, Tel. 0151 585 384 38

Gemeindepädagoge Adrian Hülse, adrian.hulse@nbr4.de, Tel. 0176 815 701 92

Jugendreferent Sven Wojtko, wojtko@ejw.de, Tel. 0176 516 936 22

Einrichtungen für Kinder und Jugendliche

Integrativer Kindergarten Cantate Domino, Kinder 3-6 Jahre

Leitung Monika Fritzsche und Sabine Rolli, Ernst-Kahn-Straße 18, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 57 13 63, E-Mail: kita.cantatedomino@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Integrativer Hort Cantate Domino, Kinder 6-12 Jahre

Leitung Teresa Acquaviva Romio, Ernst-Kahn-Straße 16a, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 57 11 25, E-Mail: hort.cantatedomino@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Kindertagesstätte Sternenhimmel, Kinder 1-6 Jahre

Leitung Tanja Hardt, Thomas-Mann-Straße 10 b, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 50 95 434 - 10,
E-Mail: kita.sternenhimmel@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Kindertagesstätte St.Thomas, Kinder 1-6 Jahre

Leitung Petra Leuer-Meisinger, Hedderheimer Kirchstraße 5b, 60439 Frankfurt
Tel: 069 57 31 30, E-Mail: kita.st.thomas@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Ökumenische Kindertagesstätte Kaleidoskop, Kinder 3-10 Jahre

Leitung Birte Hansen, An den Mühlwegen 50, 60439 Frankfurt

Tel: 069 95 73 88 97,

E-Mail: oekumenische.kita.kaleidoskop@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Jugendclub Cantate Domino, Jugendliche, junge Erwachsene von 12 bis 22 Jahre

Roksana Siembida, Ernst-Kahn-Straße 20, 60439 Frankfurt

Tel.: 069 58 47 62, E-Mail: jucl.cantatedomino@evangelisch-nordwest.de

Kinderclub Cantate Domino, Kinder im Grundschulalter

Dorothee Hirstein, Ernst-Kahn-Straße 20, 60439 Frankfurt

Tel.: 069 58 47 62, E-Mail: kicl.cantatedomino@evangelisch-nordwest.de

Klub für Kids St.Thomas, Kinder im Grundschulalter

Irena Cvetkovska, Hedderheimer Kirchstraße 5, 60439 Frankfurt

Tel.: 069 50 95 434 - 21, E-Mail: klubfuerkids.thomas@evangelisch-nordwest.de

Evangelische Hauskrankenpflege

Diakoniestation Frankfurt am Main gGmbH, Battonnstraße 26-28, 60311 Frankfurt

Tel.: 069 25 49 20, E-Mail: info@epzffm.de, www.diakoniestation-frankfurt.de

Bankverbindung für Einzahlungen und Spenden: Evangelische Bank

Kontoinhaber: Rentamt im ERV Frankfurt und Offenbach (NEU !!!)

IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck:

RT 2028 (bitte unbedingt angeben) und Zahlungs- oder Spendenzweck

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Nordwest (K.d.ö.R.), vertreten durch die Vorsitzende des Kirchenvorstands Christine Tries, Hedderheimer Kirchstraße 5, 60439 Frankfurt am Main

Verantwortliches Redaktionsteam:

Christine Tries (V.i.S.d.P.), Pfarrerin Dr. Ruth Huppert, Reinhard Waas

Bildrechte am Bild vermerkt oder AdobeStockPictures

Gestaltung und Satz: Petra Kreß, Dipl.-Designerin (FH),

www.petrakress-grafikbuero.jimdo.com

Erscheinungsweise: 3-monatlich zum 1.3., 1.6., 1.9., 1.12.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß-Oesingen

Kontakte

Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt am Main – Northwest
Heddernheimer Kirchstraße 5, 60439 Frankfurt

Pfarrerinnen

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrerinnen Dr. Ruth Huppert ruth.huppert@ekhn.de
Tel.: 069 509 54 34 - 25

Pfarrerinnen Hannah Reichel hannah.reichel@ekhn.de
Tel.: 069 509 54 34 - 26

Kirchen

Kirche Cantate Domino Ernst-Kahn-Straße 14

Gustav-Adolf-Kirche Alt-Niederursel 30 / Kirchgartenstraße 1

St.Thomaskirche Heddernheimer Kirchstraße 2a

Gemeindebüros

Elisabet Kubbe, Daniel Robra, Nina Stenglein

Zentrales Gemeindebüro, Kirchort St. Thomas:

Heddernheimer Kirchstraße 5, 60439 Frankfurt

E-Mail: info@evangelisch-nordwest.de, Tel.: 069 50 95 434 - 20

Geöffnet: Mo. 10:00 - 12:00 Uhr, Di. 15:00 - 17:00 Uhr,

Mi. 10:00 - 12:00 Uhr, Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Kirchort Cantate Domino: Ernst-Kahn-Straße 20, 60439 Frankfurt

Tel.: 069 57 25 24, Geöffnet: Di. 10:00 - 12:00 Uhr

Kirchort Dietrich-Bonhoeffer: Thomas-Mann-Straße 10 a, 60439 Frankfurt

Bis auf weiteres keine Büroöffnungszeiten

Kirchort Niederursel: Karl-Kautsky-Weg 62, 60439 Frankfurt

Tel.: 069 57 35 26, Geöffnet: Do. 10:00 - 12:00 Uhr

Webseite: www.evangelisch-nordwest.de